

Brüssel, 6th June 2018

Offener Brief: Aufruf zur Gründung einer kollaborativen FAQ für Datenschutz

Sehr geehrte Datenschutz- und IT-Expert_innen,

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gilt ab dem 25. Mai 2018. Sie besteht aus 99 Artikeln und 173 Erwägungsgründen und umfasst 88 Seiten in der amtlichen Fassung. Anders als technische Normen ist die DSGVO ein Gesetz und wird von der Rechtsprechung und den Rechtsanwender, allen voran den Datenschutzbehörden, durch Urteile bzw. Stellungnahmen ausgelegt. Dadurch können auch Fragen zu simplen Anwendungen wie Mailinglisten nicht ohne gründliches Studium vieler Rechtsdokumente beantwortet werden. Komplexe Konzepte wie *Privacy by Design* oder *Pseudonymisierung* sind erst recht Quelle vieler Fragen, die es zu beantworten gilt.

Gleichzeitig arbeiten Technologiefirmen schon seit Jahren an Lösungen, um die Verarbeitung von persönlichen Daten relativ einfach zu gestalten. Dank *Google Sheets*, *Doodle*, *Mailchimp* oder *Wordpress* können heutzutage auch Nicht-Experten mit wenigen Klicks zu Verantwortlichen im Sinne der DSGVO zu werden. Peer-to-Peer-Protokolle für verteilte Datenbanken, z.B. Bitcoin, *Dat* oder *IPFS* könnten die Zugangsbarrieren weiter abbauen—bis hin zur Unmerklichkeit der Verarbeitung seitens der Verantwortliche.

Um aber Datenschutzverpflichtungen schnell und wirksam übernehmen zu können und um damit insgesamt einen Beitrag zu einer höheren Datensicherheit zu leisten, sind wohl oder übel Schulungen für Verantwortliche und Auftragsverarbeiter nötig. Diese dürfen nicht nur wenigen Profis zugänglich sein, sondern sollten allen Verantwortlichen und Auftragsverarbeitern offen stehen. Aus diesem Grund rufen wir zur Gründung einer englisch-sprachigen, kollaborativen Internet-Wissensdatenbank auf, die unter freier Lizenz betrieben werden soll um eine hohe Reichweite zu ermöglichen.

Bislang wurden frei zugängliche praktische Ratschläge oft, wenn nicht sogar überwiegend, von Diensteanbietern angeboten, die eigene, eventuell entgegengesetzte, Geschäftsinteressen verfolgen. So geben etwa viele Online-Diensteanbieter, Anwaltskanzleien oder Ausbildungsinstitute Ratschläge um auch eigene Dienstleistungen zu bewerben. Restriktive Lizenzen der Ratschläge verhindern, dass guter Rat kostenlos weitergegeben werden kann. Fehlerhafte und veraltete Ratschläge können zumeist nicht verbessert werden. Letzteres ist besonders wichtig, da die Einhaltung der DSGVO ein bewegliches Ziel ist, denn durch neue Urteile oder Fortschritte in der modernen Privatsphäre entwickelt sich der Datenschutz ständig weiter¹. Ratschläge müssen deshalb kontinuierlich angepasst werden können.

¹Die DSGVO verlangt von Verantwortlichen in Art. 25 über Datenschutz durch Technikgestaltung und durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen den gegenwertigen Stand der Technik zu berücksichtigen, wenn Datenverarbeitung geplant wird oder bereits statt findet.

Da Datenschutz ein interdisziplinäres Feld ist, sollte die Wissensdatenbank gemeinsam von Rechts- und IT-Experten angelegt werden und muss daher die Bedürfnisse beider Gruppen beachten. Die Plattform *Stack Exchange* bietet für die Beantwortung häufig gestellter Fragen (FAQ) eine passende Softwarelösung. Die Plattform ist den meisten IT-Experten bereits von der Seite stackoverflow.com vertraut und bietet mit law.stackexchange.com² seit kurzem auch ein englisch-sprachiges Angebot für Rechts-Experten. Die Zusammenarbeit ist stets wie folgt organisiert:

- Fragen, Antworten und Metadaten werden im Internet unter einer freien Lizenz (cc by-sa) veröffentlicht und stehen in maschinenlesbarer Form zum Download bereit.
- Jede Person kann eine Frage stellen oder beantworten.
- Die besten Antworten werden an die Spitze gewählt.
- Nutzer_innen erhalten für jede abgegebene Stimme Reputationspunkte.
- Benutzer entsperren Privilegien, wenn sie sich Reputation verdienen, und können dann zum Beispiel Inhalte kommentieren oder bewerten.
- Moderatoren werden unter Benutzern ausgewählt, und Top-Benutzer bekommen die Möglichkeit bei der Moderation zu helfen.

Um eine insgesamt hohe Qualität der Antworten zu gewährleisten, soll auf Primärquellen verwiesen werden, wenn Meinungen unvermeidbar sind. Diese Regel wird unter anderem von Wikipedia angewendet und kann sowohl von Moderatoren als auch von Top-Benutzern durchgesetzt werden.

Die Unterzeichner unterstützen die Gründung einer solchen kollaborativen Wissensdatenbank zum Thema Datenschutz in Form von häufig gestellten Fragen (FAQ).

Autoren und Erstunterzeichner:

- Robert Riemann, Brüssel
- Xavier Lavayssière, Paris
- Franz Ritschel, Köln

Kontakt:

Wenn Sie Updates erhalten möchten oder Fragen haben, senden Sie bitte Ihre Anfrage an gdpr-faq@riemann.cc. Wenn Sie Unterzeichner werden möchten, senden Sie eine E-Mail an gdpr-faq-sign@riemann.cc. Anfragen in Französischer Sprache werden von gdpr-faq@lesbricodeurs.fr beantwortet and von gdpr-faq-signer@lesbricodeurs.fr um Unterzeichner zu werden.

²law.stackexchange.com listet bereits Fragen zur DSGVO und zu Datenschutz. Jedoch finden wir, dass Datenschutz eine eigene Plattform verdient um andere Fachbereiche wie Informatik und Ethik besser einzubeziehen.

Liste der Empfänger:

- das Internet Privacy Engineering Network (kurz IPEN), eine Initiative des Europäischen Datenschutzbeauftragten EDPS
- Stack Overflow, das Unternehmen hinter der bekannten Wissensdatenbank stackoverflow.com für IT-Experten
- der Verband European Digital Rights (kurz EDRI) von Bürger- und Menschenrechtsorganisationen aus ganz Europa
- die Teilnehmer des Annual Privacy Forums (kurz APF) 2018
- das Organisationskomitee der internationalen Konferenz Computer, Privacy and Data Protection (kurz CPDP)
- und weitere einzelne Personen